



- [Aktuelle Ausgabe](#)
- [Archiv](#)
- [Leserservice](#)
- [Mediainformation](#)
- [Wir über uns](#)
- [Kontakt](#)
- [CO.IN. MEDIEN](#)
- [Fachbeiträge](#)

Hier geht's zur [Sonderausgabe SAP](#).



Hier geht es zum Jahrbuch



Kostenloser E-Newsletter
Erscheint wöchentlich
[Kostenlos anfordern](#)



Nachricht

LRI Invest begibt erste Verbriefungsemission von Immobilienkrediten

Maßgeschneidertes strukturiertes Produkt für Immobilien-Spezialfonds. Kredit- und Insolvenzrisiko ausgeschlossen.

Der Luxemburger Fondsadministrator LRI Invest gibt seine erste Verbriefungsemission bekannt. Die erste Tranche einer Transaktion umfasste die Verbriefung von Immobilienkrediten in Höhe von 30 Millionen Euro für einen deutschen Immobilien-Spezialfondsanbieter. Hierzu erwarb die LRI Invest Kreditforderungen einer großen deutschen Bank, die sie nach der Verbriefung als Anleihe (Schuldverschreibung) an Immobilien-Spezialfonds weitergereicht hat. Mit weiteren Transaktionen soll das Volumen der Verbriefungen schrittweise auf über hundert Millionen Euro ausgeweitet werden.

Maßgeschneiderte strukturierte Produkte

„Mit Verbriefungen lassen sich für institutionelle Investoren maßgeschneiderte strukturierte Produkte aufsetzen, die bankenunabhängig haftungs- und insolvenzrechtlich effizient gestaltet und frei von Emittentenrisiken sind“, erklärt Utz Schüller, Vorstand der LRI Invest und verantwortlich für die Verbriefungsplattform der LRI Invest. „Es kann aus verschiedenen Gründen für institutionelle Investoren günstiger sein, nicht direkt in ein bestimmtes Asset zu investieren, sondern über die Verbriefungsstruktur“, so Schüller weiter. Beispielsweise können sie helfen, die Eigenkapital-Hinterlegungspflicht für Versicherer abzusenken, oder, wie bei unserer aktuellen Emission, die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen“, ergänzt der LRI Invest-Vorstand.

LRI Invest geht mit Verbriefungslösungen voran

Mit ihrer Verbriefungsplattform ergänzt die LRI Invest, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum feiert, ihr angestammtes Fondsgeschäft. Dem kommt das sehr flexible Luxemburger Verbriefungsgesetz entgegen. Das Luxemburger Verbriefungsrecht zeichnet sich durch attraktive gesellschafts-, aufsichts- und steuerrechtliche Rahmenbedingungen aus, welche es erlauben, eine sehr weitreichende Flexibilität bei gleichzeitig sehr hoher Sicherheit in den Verbriefungstransaktionen zu erreichen. Die LRI-Verbriefungsplattform kann für alle Arten von Strukturierungen, bei denen es um die Risikoübernahmen aus Aktiva geht – sei es direkt oder über synthetische Lösungen –, eine optimale Ausgestaltung anbieten: beispielsweise Verbriefungen von Immobilien, Beteiligungen, Wäldern, Solarparks, Infrastrukturprojekten, Fonds, Finanzindizes, Krediten oder auch einzelnen Wertpapieren (Tracker-Verbriefungen). Dabei ist in Abhängigkeit von den Wünschen des Investors eine Vielzahl von Emissionsinstrumenten wie zum Beispiel Schuldverschreibungen, Genussscheine, Aktien oder Zertifikate darstellbar.

Kredit- und Insolvenzrisiko ausgeschlossen

Eine aus dem Investmentrecht übernommene Luxemburger Besonderheit ist, dass die einzelnen Verbriefungen der Plattform als separierte Teilvermögen, sogenannte Compartments, aufgelegt werden. Daher besteht haftungsrechtlich eine strikte Trennung zwischen den Compartments, weshalb keine Rückgriffe auf Aktiva anderer Teilvermögen möglich sind und als Konsequenz die Wertentwicklung der Vermögensgegenstände eines jeden Compartments nicht durch die Risiken und Verpflichtungen anderer Compartments beeinflusst wird. „Aufgrund dieser Regelungen ist für die Inhaber der von der LRI-Verbriefungsplattform begebenen Finanzinstrumente das Kreditbeziehungsweise Insolvenzrisiko grundsätzlich ausgeschlossen“, erläutert Schüller.

Meldung vom 20.06. 2013

Quelle: LRI Invest

Weitere Informationen unter www.lri-invest.de

[Zurück zu Home](#)